

Grundsätze zur Durchführung des Situativen Fachgesprächs

- ▶ Die Zeit zur Durchführung des Fachgesprächs liegt innerhalb der Zeitvorgabe für die Arbeitsprobe.
- ▶ Das Fachgespräch kann aus mehreren Gesprächsphasen bestehen, wenn aus organisatorischen und/oder fachlichen Erwägungen eine Aufteilung sinnvoll erscheint. Es kann entweder nach der Fertigstellung der Arbeitsprobe oder nach der Fertigstellung von Auftrags teilen geführt werden.
- ▶ Das Fachgespräch bezieht sich thematisch allein auf die Arbeitsprobe. Das Fachgespräch ist keine einseitige Wissensabfrage. Es stellt kein von der Praxis losgelöstes Fachbuchwissen in den Vordergrund, sondern wird als Gespräch unter Fachleuten geführt. Dabei sind die individuellen Arbeitsleistungen des Prüflings zu berücksichtigen.
- ▶ Der Prüfungsausschuss sollte zu Beginn den groben Ablauf des Fachgesprächs bekannt geben.
- ▶ Er bittet den Prüfling zunächst, seine Ausführung der Arbeitsprobe zu erläutern und unterlässt in der Anfangsphase jegliche Kritik an den Ausführungen.
- ▶ Darauf aufbauend schließen sich die Fragen des Prüfungsausschusses an.
- ▶ Der Prüfungsausschuss ermöglicht dem Prüfling, evtl. fehlerhafte Ausführungen zu überdenken, Alternativen vorzuschlagen und sein Arbeitsergebnis und seine Vorgehensweise zu reflektieren.
- ▶ Die Beurteilung des Fachgesprächs erfolgt anhand objektiv nachvollziehbarer Bewertungskriterien, die vom Prüfungsausschuss vorher festgelegt werden müssen.

Tipps und Hinweise für das Führen von Fachgesprächen

Fachgespräche sind Gespräche unter Expertinnen und Experten, keine Wissensabfragen.

Im Fachgespräch sollen prozessrelevante Sachverhalte erläutert werden. Es geht also um Fragen nach dem Wieso, Weshalb, Warum einer bestimmten Handlung. Der Prüfungsausschuss soll mit dem Prüfungsinstrument Stärken und Schwächen des Prüflings erkennen. Die Fragen sollen sich auf die Handlungsfähigkeit, logische Arbeitsabfolgen, fachliche Hintergründe, Regeln und Prinzipien sowie sicherheitsrelevante Details beschränken.

- ▶ Das Gespräch sollte vom Zeitumfang höchstens 5 Minuten betragen. Dem Prüfungsausschuss ist es freigestellt, das Situative Fachgespräch in mehrere Gesprächsphasen aufzuteilen.
- ▶ Es sollte nur eine Prüferin/ein Prüfer das Gespräch führen, aber mindestens zwei Prüfer/-innen anwesend sein (paritätisch).

Prüferinnen und Prüfer...

- ▶ verhalten sich wie Ausbilder/-innen im Betrieb.
- ▶ haben eine hohe Verantwortung. Sie tragen dazu bei, dass die Prüfung praxisnah durchgeführt wird.
- ▶ sollten das Fachgespräch mit einfachen Fragen beginnen.
- ▶ stellen offene Fragen, z. B. „Begründen Sie ...“, „Erläutern Sie ...“, „Beschreiben Sie ...“, die eindeutig und verständlich sind.

- ▶ stellen richtige, konkrete Fragen und locken den Prüfling nicht auf die falsche Fährte oder stellen negative Fragen wie „Meinen Sie nicht auch, dass es besser wäre ...?“, „Warum haben Sie nicht ...?“.
- ▶ stellen keine reinen Wissensfragen, sondern prüfen angewandtes Wissen, das im Zusammenhang mit der durchgeführten Aufgabe steht.
- ▶ sollten für eventuelle Zwischenfragen den richtigen Zeitpunkt abpassen und den Prüfling nicht in seinem Arbeitsablauf stören.
- ▶ sollten den Prüfling nicht verunsichern, sondern auf ihn eingehen.
- ▶ überprüfen die Richtigkeit und Plausibilität der Argumentation des Prüflings.
- ▶ nutzen die Erläuterungen des Prüflings zur vertiefenden Auseinandersetzung.
- ▶ setzen fachliche Aspekte der durchgeführten Aufgabe in Beziehung zu fachübergreifenden Gesichtspunkten, z. B. Qualitätssicherung.
- ▶ regen den Prüfling dazu an, seinen Arbeitsauftrag darzulegen, seine Vorgehensweise zu begründen und/oder über Verbesserungsmöglichkeiten und alternative Herangehensweisen zu reflektieren.
- ▶ protokollieren das Fachgespräch stichwortartig.

Inhalte des Situativen Fachgesprächs

Gegenstand des Situativen Fachgesprächs ist ausschließlich die konkrete Arbeitsprobe. Im Folgenden werden einige Beispiele für mögliche Fragestellungen gegeben, die situationsbezogen einen Gesprächseinstieg ermöglichen:

Fragen zur Arbeitsplanung

- ▶ Aus welchen Quellen haben Sie sich die Informationen zur Durchführung der Prüfungsaufgabe geholt?
- ▶ Können Sie die Reihenfolge Ihrer Arbeitsschritte begründen?
- ▶ Traten Schwierigkeiten auf? Welche unvorhersehbaren Schwierigkeiten können auftreten? Wie wurden diese behoben?

Fragen zur Durchführung

- ▶ Wie begründen Sie den Einsatz Ihrer Arbeitsmittel und Verfahren?
- ▶ Welche alternativen Möglichkeiten zum gewählten Verfahren/zur gewählten Methode gibt es?
- ▶ Welche Software/Hardware/Methoden/Techniken gibt es noch, die Sie für die Herstellung hätten verwenden können?
- ▶ Welche Vorschriften mussten Sie beachten? Welche Folgen hat die Nichtbeachtung?
- ▶ Welche Arbeitsschutzmaßnahmen haben Sie beachtet? Welche Umweltschutzmaßnahmen haben Sie beachtet?

Fragen zur Kontrolle

- ▶ Wie haben Sie die Qualität Ihrer Arbeit geprüft (Qualitätskriterien)?
- ▶ Welche Prüfverfahren haben Sie angewandt? Welche Aussagekraft haben die Prüfergebnisse?
- ▶ Welche Toleranzen sind zulässig? Welche Maßnahmen ergreifen Sie bei zu hoher Abweichung von der Toleranzgrenze?
- ▶ Wie wurde die Qualität dokumentiert? Warum?